

KULTURGUT-RETTUNG.ORG

INFORMATIONSBLÄTTER

www.kulturgut-rettung.org

SOFORTMASSNAHMEN FÜR GEMÄLDE UND HOLZSKULPTUREN NACH ÜBERFLUTUNGEN



Im Katastrophenfall muss so schnell es die Umstände erlauben reagiert werden. Diese Liste soll helfen, einen Leitfaden für die Handlungen zur Sicherung von Leinwand und Holztafelgemälden sowie gefassten und ungefassten Holzskulpturen bei Überflutungskatastrophen zu geben.

1. Allgemein:

Die bedrohten oder sogar schon beschädigten Objekte sind so schnell wie möglich ins Trockene zu bringen und dort gut zwischenzulagern, um sie dann sichten, kategorisieren und katalogisieren zu können. Schadensbilder sind idealerweise fotografisch zu dokumentieren.

Zu Beginn muss ein Raum gefunden werden, der den unter 1) angeführten Parametern möglichst entspricht. Hier bedarf es der sorgsam Abwägung zwischen Machbarkeit, Arbeitsaufwand und Schutz der Objekte.

Nach Möglichkeit sollten Gemälde und Skulpturen für sich gelagert werden, keinesfalls sollten nasse Textilien wie Teppiche oder Wandbespannungen im selben Raum untergebracht werden. Für die Schmutzentfernung und jegliche Weiterbehandlung der evakuierten Objekte ist dann eine Restauratorin/ein Restaurator für Gemälde/Skulptur hinzuzuziehen.

2. Raumanforderungen:

Dies ist ein Leitfaden
und stellt nur eine allgemeine Beschreibung von Sofortmaßnahmen
zur Vermeidung von Folgeschäden an den vom Hochwasser betroffenen Skulpturen und Gemälden
dar. Es können daraus keine wie immer gearteten Ansprüche oder Forderungen abgeleitet werden.
Der Urheber dieser Empfehlung kann in keiner Form für dessen Inhalt haftbar gemacht werden. Eine
Umsetzung der hier beschriebenen Maßnahmen erfolgt auf eigene Gefahr.

KULTURGUT-RETTUNG.ORG

INFORMATIONSBLÄTTER

www.kulturgut-rettung.org

- Trockenes, ausgeglichenes und möglichst gleichbleibendes Klima (kein Dachboden oder Keller, da zu heiß bzw. zu feucht!). Idealklima: um die 20°C, bei 55-60% relativer Luftfeuchte.
- Wenn möglich leer und ohne „Stolperfallen“.
- Gut zu durchlüften (Restaurator zurate ziehen).
- Wenn möglich, Feuchte und Temperatur mit [Hygrometer](#) bzw. [Raumthermometer](#) kontrollieren, wobei die Ergebnisse in eine Liste eingetragen werden müssen. Die Kontrolle ist auch mittels [Datenlogger](#) möglich.
- So wenig direkte Sonneneinstrahlung wie möglich.
- Gut und gefahrlos erreichbar.
- Nah gelegen.
- Ausreichend groß.
- Freie Wände, um die Gemälde anlehnen zu können.
- Wenn möglich, Boden mit Holzleisten im entsprechenden Abstand auslegen, um die Gemälde darauf zu stellen, sodass diese nicht direkt auf dem Boden stehen.
- Wenn möglich, auch mit stabilen Holzleisten ein standfestes Fächergerüst im Raum installieren, an dem die Gemälde angelehnt werden können. So kann man, statt nur die Wände, den kompletten Raum nutzen.
- Der Boden sollte nicht in Schwingung geraten, wenn er betreten wird (Achtung bei Holzböden mit langen Dielenbrettern).

3. Evakuierung

- Auf trockene und saubere Hände achten.
- Wenn der Gemälde Rahmen/die Skulptur bereits nass ist, vorsichtig mit einem sauberen Tuch die Bereiche, die man anfassen will, abtupfen – nicht wischen (Kreidegrund ist wasserempfindlich)!
- Wenn möglich, Baumwollhandschuhe oder Einmalhandschuhe aus Latex tragen – keine Haushaltsgummihandschuhe oder gebrauchte Gartenhandschuhe etc.
- Vor dem ersten Anfassen kurz die Stabilität und Statik von Rahmen und Ornamenten bzw. der Skulptur und ihren einzelnen in den Raum reichenden Partien prüfen.
- Beim Abhängen und Transportieren größen-, gewichts- und stabilitätsabhängig besser zu zweit als alleine arbeiten.
- Immer an den stabilsten Stellen des Zierrahmens bzw. der Skulptur anfassen.
- Nicht an den geschnitzten/stuckierten Ornamenten bzw. in den Raum reichenden Partien der Skulpturen tragen.
- Seitlich bzw. an der Unterkante anfassen.
- Immer mit beiden Händen anfassen und tragen.
- Nicht ins Gemälde greifen, auch nicht in den Keilrahmen (bei Leinwandgemälden).
- Beim Transport auf freie Sicht achten (seitlich am Körper tragen).
- Schwingungen und Verwindungen des Gemäldes/Rahmens vermeiden.

Dies ist ein Leitfaden

und stellt nur eine allgemeine Beschreibung von Sofortmaßnahmen zur Vermeidung von Folgeschäden an den vom Hochwasser betroffenen Skulpturen und Gemälden dar. Es können daraus keine wie immer gearteten Ansprüche oder Forderungen abgeleitet werden. Der Urheber dieser Empfehlung kann in keiner Form für dessen Inhalt haftbar gemacht werden. Eine Umsetzung der hier beschriebenen Maßnahmen erfolgt auf eigene Gefahr.

KULTURGUT-RETTUNG.ORG

INFORMATIONSBLÄTTER

www.kulturgut-rettung.org

4. Lagerung

- Auf ausreichend Abstand zu Türen und Fensterflügeln achten, sodass diese gefahrlos geöffnet werden können.
- Gemälde und Skulpturen nicht mit Tüchern oder Plastikfolie abhängen (Schimmelgefahr).
- Gemälde nach Möglichkeit nicht direkt auf den Boden stellen, sondern auf je 2 Holzleisten in entsprechendem Abstand, sodass ein sicherer Stand gewährleistet ist.
- Gemälde möglichst senkrecht stellen, damit sie nicht wegrutschen können.
- Nasse oder auch nur feuchte Gemälde immer einzeln stellen!
- Trockene Gemälde immer der Größe nach „Rücken an Rücken“ bzw. „Gesicht an Gesicht“ stellen. Trockene Geschirr- oder Handtücher als Polsterung an den Auflagepunkten zwischen die einzelnen Rahmen legen.
- Dafür sorgen, dass jedes Gemälde mit beiden seitlichen Rahmenleisten an Wand/Stütze/nächstem Gemälde anliegt.
- Nicht zu dicht stellen, um schimmelförderndes Mikroklima zwischen den Gemälden zu vermeiden.
- Darauf achten, dass keine Rahmenornamente, Hängehaken, Ringösen, Hängedrähte etc. des einen Gemäldes in die Vorder- oder Rückseite des nächsten Gemäldes ragen.
- Darauf achten, dass keine raumgreifenden Partien von Skulpturen in die Gemälde reichen (am besten Skulpturen- und Gemäldebereich trennen).
- Für gute Erreichbarkeit jedes einzelnen Objektes sorgen, damit sie zügig erfasst und katalogisiert werden können.
- Keine Wärmequellen in unmittelbarer Nähe zu den Gemälden.
- Keine plötzlichen Klimaveränderungen im Raum herbeiführen durch Heizen o.Ä.
- Keine Trocknungsbeschleunigungen durch Einsatz von Heißluftgeräten oder Radiatoren am einzelnen Objekt versuchen!

5. Kontrolle:

- Regelmäßig den Lagerraum und die Gemälde kontrollieren.
- Falls möglich, [Feuchtigkeitsmesser](#) aufstellen und ebenfalls kontrollieren (siehe Objektliste).
- Erfassungsliste der einzelnen Objekte erstellen mit Inventarnummern, ursprünglichem Hängeort etc.
- Priorisierungsliste erstellen (lassen) mit Schadenskategorisierung und Behandlungsreihenfolge.

Es ist bei allen Maßnahmen auf ausreichenden Selbstschutz zu achten!

Dies ist ein Leitfaden
und stellt nur eine allgemeine Beschreibung von Sofortmaßnahmen
zur Vermeidung von Folgeschäden an den vom Hochwasser betroffenen Skulpturen und Gemälden
dar. Es können daraus keine wie immer gearteten Ansprüche oder Forderungen abgeleitet werden.
Der Urheber dieser Empfehlung kann in keiner Form für dessen Inhalt haftbar gemacht werden. Eine
Umsetzung der hier beschriebenen Maßnahmen erfolgt auf eigene Gefahr.

KULTURGUT-RETTUNG.ORG

INFORMATIONSBLÄTTER

www.kulturgut-rettung.org

Dies ist ein Leitfaden
und stellt nur eine allgemeine Beschreibung von Sofortmaßnahmen
zur Vermeidung von Folgeschäden an den vom Hochwasser betroffenen Skulpturen und Gemälden
dar. Es können daraus keine wie immer gearteten Ansprüche oder Forderungen abgeleitet werden.
Der Urheber dieser Empfehlung kann in keiner Form für dessen Inhalt haftbar gemacht werden. Eine
Umsetzung der hier beschriebenen Maßnahmen erfolgt auf eigene Gefahr.